

Auszug aus der vorläufigen Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		SV-Nr.:WP 14-20 SV 01/059
Betreff: Antrag der FDP - Papierlosen Stadtrat verwirklichen		

08.03.2017 Haupt- und Finanzausschuss

TOP 5.3

Die Fraktionen FDP (Ratsmitglied Hoppe), SPD (Ratsmitglied Barata) und Grüne (Ratsmitglied Bartel) sprachen sich grundsätzlich für dieses Zukunftsmedium aus und sind sich einig, dass selbst bei einem derzeitigen ablehnenden Beschluss die Thematik in einigen Jahren wieder zur Beratung stehen wird. Die drei Fraktionen hatten jedoch unterschiedliche Meinungen zu den dargestellten Hardware-Varianten (Bereitstellung von Endgeräten durch Verwaltung, „Bring your own device“ oder Mix aus Bereitstellung von Endgeräten und Nutzung eigener Endgeräte). Hier wurde vorgeschlagen, zunächst das Konzept mit detaillierteren Angaben zu den Hardware-Varianten abzuwarten.

Die Fraktion CDU (Ratsmitglied Buschmann) erklärt, dass ihre Mitglieder unterschiedlicher Auffassung über die digitale Gremienarbeit sind und daher eine Zustimmung zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich sei. Die Fraktion enthält sich.

Die Antragstellerin FDP (Ratsmitglied Hoppe) änderte ihren Antrag dahingehend, dass der in der Stellungnahme aufgeführte Verwaltungsvorschlag übernommen wurde (s. unten: Geänderter Antragstext).

Geänderter Antragstext:

„Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat der Stadt in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause ein Konzept zur Einführung der papierlosen, elektronischen Gremienarbeit auf Basis der Varianten 1, 2 und 3 zur Entscheidung vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen mit 10 Ja-Stimmen (SPD, Grüne, BA und BM) bei 7 Enthaltungen (CDU, Allianz)